

AKADEMIE-ECHO



25. Jahrgang
Nr. 10/14. Juni 1983
Preis 10 Pf

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold



Fachschwester Marion Zouhar, Schwester Ute Knake und Fachschulstudentin Sabine Bergner (v. r.) gehören zum Kollektiv der Station 27b. Mit einem Beitrag an der Stationswandzeitung unterstrichen sie vor dem Pfingsttreffen der Jugend ihren Friedenswillen; mit täglich guten Leistungen tragen sie zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitags bei. Siehe auch Seite 3.

Foto: Eva Schwarting

Im Interesse der Erhaltung des Friedens

Voller Sorge und Empörung betrachten wir Mitglieder des DSF-Kollektivs des Instituts für Sozialhygiene die Hochrüstungspolitik der Reagan-Administration, deren erklärtes Ziel ist, den Sozialismus militärisch und ökonomisch in die Knie zu zwingen und das Rad der Geschichte zurückzudrehen.

Es erfüllt uns jedoch mit Hoffnung, daß zunehmend mehr Menschen auch in den kapitalistischen Ländern die Sinnlosigkeit und Gefährlichkeit dieses Kurses erkennen und – von den unterschiedlichsten Positionen aus – die Reihen des Friedenskampfes schließen.

Einer der wichtigsten Faktoren der Stärke der weltweiten Friedensbewegung ist die Einheit und Geschlossenheit des sozialistischen Lagers unter der Führung der

Sowjetunion, des Staates, der von seiner Gründung an um die Erhaltung und Festigung des Friedens für alle Völker der Welt kämpft. Unzählige Initiativen, Verpflichtungen und Verträge beweisen dies ständig aufs neue. Auch die sehr ernsten, von Sorge um die Zukunft der Menschheit geprägten Worte der Erklärung der sowjetischen Regierung vom 28. Mai dokumentieren eindringlich den Willen der Sowjetunion, durch Verhandlungen Lösungen herbeizuführen, die für alle Partner akzeptabel sind und die Kriegsgefahr wesentlich mindern.

Aber genauso deutlich wird, daß sich die Sowjetunion – und mit ihr alle Staaten des Warschauer Vertrages – nicht reaktionslos damit abfinden werden, daß die USA und die NATO mit den Sprengköpfen

neuer, in Westeuropa zu stationierender Raketen, das Leben in Europa aufs äußerste bedrohen.

Solche Gegenmaßnahmen der Sowjetunion haben das Ziel, eine Zerstörung des bestehenden Kräftegleichgewichtes nicht zuzulassen und damit den Frieden zu erhalten.

Wir identifizieren uns als DSF-Kollektiv nicht nur mit dieser sowjetischen Regierungserklärung, sondern betonen, daß wir es als unsere erste Pflicht ansehen, unsere politische und fachliche Arbeit so zu qualifizieren, daß wir – jeder an seinem Platz – alles nur Mögliche tun, unsere Republik und damit den Kampf um die Erhaltung des Friedens zu stärken.

Urkunde für Chir. Abteilung

Für hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb im Karl-Marx-Jahr verliehen kürzlich der FDGB-Bezirksvorstand Dresden und die „Sächsische Zeitung“, Bezirksredaktion, Urkunden und Wimpel. Zu den geehrten Kollektiven gehört das sozialistische Kollektiv Chirurgische Abteilung der Poliklinik, das seit einigen Monaten um den Ehrentitel „Karl Marx“ kämpft. Wir gratulieren.

Unter der Überschrift „Karl Marx ehren – in seinem Sinne handeln“ veröffentlichten wir auf Seite 2 einen Beitrag aus dem Kollektiv.

Drei Subbotniks

In wenigen Wochen beginnt der Studentensommer '83. FDJ-Studenten der Akademie, die im August internationalen Studentenbrigaden in Leningrad, Irkutsk und Dresden angehören werden, arbeiten am 7., 14. und 28. Mai in Objekten der Deutschen Reichsbahn. Die Einsätze hatten mehrfachen Wert. Die Studenten, die ja aus verschiedenen FDJ-Gruppen der Hoch- bzw. Fachschule kommen, lernten sich schon jetzt kennen, sie trugen mit ihrer Arbeit zur Planerfüllung bei, und der Erlös der Subbotniks kommt der Eigenfinanzierung des Nationalen Jugendfestivals zugute. Besonders erfreulich die Disziplin und Einsatzbereitschaft der Fachschulstudenten und der Studentenbrigade unter Leitung von Dipl.-Stomat. Thomas Henke.

S. Sch.



In diesem Haus wurde Clara Zetkin geboren. Die Frauenkommission der MAD besuchte kürzlich die Clara-Zetkin-Gedenkstätte in Wiederau. Lesen Sie dazu bitte einen Beitrag auf Seite 6

Seite 2

Kollektiv Chir. Abteilung der Poliklinik: Karl Marx ehren – in seinem Sinne handeln

Seiten 4/5

Neuer Laborkomplex ermöglicht Untersuchungen in hoher Qualität

Seite 6

Meinungsaustausch mit schwedischem Kinderarzt

Seite 8

Als Dresden sang und musizierte Patienten sind jesehungrig